

Bezugspreis:
 Monat 1,- Mk. bei Haus,
 bei Postbezug 1,20 Mk.
 monatlich 1,- Mk. viertel-
 jährl. 3,- Mk. für Zustellung
 durch Postboten monatlich
 14 Pf., vierteljährlich 42 Pf.
 Postgebühr 1,- Mk.
 Für Einzige Familie u. 60 Pf.
 Bezugspreis monatlich.
Ercheinungswette:
 Jeden Freitag, nachmitt.
Verlag u. Buchhandlung:
 Halle (Saale), Saal 42-44.
 Gestruß von 7½ morgens
 14 3 Uhr nachmittags.
 Geschäftsverteilung: 1917.
 Postfach 100.
 Leipzig Nr. 1610.

W O R T S T A T T

Anzeigenpreis:
 Die Zeilenbreite 3 mm
 für die ersten 10 Zeilen
 10 Pf. über 10 Zeilen für die
 52 mm breite Zeilenbreite
 beträgt 1,- Mk.
Ercheinungswette:
 (Halle (Saale), Saal 42-44.)
 Geschäftsverteilung: 1917.
 Postfach 100.
 Leipzig Nr. 1610.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
 Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Tiepenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 18. Oktober 1918. (Amtlich.)
Westlicher Kriegsausschlag.
 In den letzten Tagen haben wir Teile von Flankern und Nordflankern mit den Städten Orléans, Bourges, Montargis, Orléans und Douai geräumt und rückwärtige Linien besogen. Zwischen Orléans und Douai ist der Feind gestern vielfach mit härteren Kräften nach: er wurde abgewiesen. Englische Kompanien, die nördlich von Orléans über die Aisne vorzudringen, wurden im Gegenangriff wieder zurückgeworfen. Ostlich von Orléans und Douai besteht nur lose Geschützstellung mit dem Gegner.

Zwischen Le Cateau und der Aisne ist die Schlacht von neuem entbrannt. Engländer, Franzosen und Amerikaner suchten wiederum unter Einsatz gewaltiger Kampfmittel unsere Front zu durchbrechen. Wiederholtes von Le Cateau sind Angriffe des Feindes vor unseren Linien gescheitert. Verschiedene Einbruchsstellen wurden im Gegenstoß wieder gesäubert. Zwischen Le Cateau und Aisneville drang der Gegner an einzelnen Stellen in unsere Front ein. Nach wechselvollem Kampf brachten wir den Feind vor unserer Artillerie an der von Le Cateau nach Rastland führenden Straße, bei La Vallée, Rulatre und Menneville, sowie nördlich von Aisneville zum Stehen. Wo der Feind darüber hinaus vordrang, waren ihn unsere Gegenkräfte wieder zurück. Aisneville und die südlich anschließenden Linien wurden gegen mehrfachen Ansturm des Feindes gehalten. Auch am Nachmittag sind vor ihnen erneute Angriffe gescheitert. Ebenso blieben die gegen die Aisne nördlich von Origny gerichteten feindlichen Angriffe ohne Erfolg.

An der Aisne gegen den Gegner keine beständigen Angriffe östlich von Clisy fort. In hartem Kampf wurde er abgewiesen. Preussische Jäger führten westlich von Grandpre, Strandenburger und Sächsen auf dem Hügel der Maas erfolgreiche Unternehmungen durch.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Bombenwürfe auf holländische Städte. Berlin, 18. Oktober. (W. T. W.) In der holländischen Stadt Zeeholt wurden durch außerordentliche Artilleriebeschüsse Bombenwürfe ganz Straßengänge niedergelegt und beträchtliche Verluste unter der Zivilbevölkerung verursacht. In einem einzigen Hause wurden zehn Belgier unter den Trümmern begraben.

Englands Menschenverluste im Kriege. London, 18. Oktober. Das Reutersche Bureau erfährt, daß bis zu dem gegenwärtigen Augenblick fast eine Million britischer Unterthanen im Kriege umgekommen ist.

Kriegsberichte der Gegner.

Englischer Heeresbericht vom 16. Oktober, abends. Wir führten eine erfolgreiche örtliche Unternehmung in der letzten Nacht im Falle-Val und nahmen das Dorf Gault mit über 200 Gefangenen. In der Nacht vom 16. zum 17. Oktober hat der Feind seinen Ausmarsch fort, diesmal gefolgt von unseren Truppen, welche die allernächste Linie Gantes-Alenne des Marais-Mange-Capinghem erreichten. Schwere Kämpfe fanden an verschiedenen Punkten zwischen den feindlichen Radkolumnen und unseren vorwärtigen Artilleriepositionen statt. Die 2. britische Armee unter General Plumer in Verbindung mit belgischen und französischen Streitkräften in Flandern ergab in den letzten 24 Stunden drei Angriffe nördlich von über acht Meilen. Während dieses Zeitraumes nahm diese Armee ununterbrochen härteren feindlichen Widerstand die Städte Comines, Bericourt, Werchies, Genle und Guerne und besetzte den nördlichen Teil von Courtrai. Das linke Ufer der Aisne ist jetzt vom Feinde gesäubert, nördlich bis Corbeche. Heute überschritten unsere Truppen die Aisne zwischen Armentières und Weism. In den besetzten Städten und Dörfern wurden durch unsere 2. Armee in Flandern zahlreiche Niederlagen vor sich gehen und der Herrschaft des Feindes beseitigt. Über 4000 Gefangene wurden von uns gemacht und mehr als 150 Geschütze bereit von uns genommen. Bei diesen erfolgreichen Unternehmungen kämpfte die 2. Division, welche einen Teil des Kommandos des Generals Saxeus bildet, wieder mit großer Auszeichnung, und wertvolle tapfere Arbeit wurde durch die 25., 35., 36. und 41. Division, wie auch von den anderen beteiligten Divisionen geleistet.

Französischer Heeresbericht vom 16. Oktober, abends. Im Laufe des Tages erzielten wir einige örtliche Erfolge, besonders nördlich von Cisonne, wo wir uns Notre-Dame-de-Bellefleur bemächtigten, und westlich von Grandpre, wo wir unsere Gewinne ausdehnten und das Dorf Ailly besetzten.

Französischer Heeresbericht vom 17. Okt., nachmittags. Während der Nacht wurde die Geschützstellung auf der ganzen Front von der Seite bis zur Seite aufrechterhalten. Hiemit bediente Maschinengewehr- und Artillerie-Tätigkeit.

Einverständliches Budapest, 18. Oktober. Der Herrscher des Reiches gegen den Feind ist an der feindlichen politischen Front von der Seite bis zur Seite aufrechterhalten. Hiemit bediente Maschinengewehr- und Artillerie-Tätigkeit.

Oesterreich wird Staatenbund.

Im wichtigsten Momente dieser furchtbaren Zeit wird alles gerettet und zu Neuem geformt, was sich als veraltet überlebt, als morsch und faul erweist, den Weg zur freien Entwicklung der Völker verpackt! Vergeblich, daß sich die alten Machthaber und Vertreter mittelalterlicher Systeme bis zuletzt mit dem Mute der Verzweiflung an das Alte klammerten, und es weiter zu konfessionieren und zu stützen suchten: der Zusammenbruch des alten Europas, des alten Deutschlands und des alten Oesterreichs geht unaufhaltsam weiter. Die geschichtliche Forderung nach dem ganzen realistischen Eingel, der sich dem Maße der Entwicklung in der Geschichte mark, um die Zeit zum Stillstand zu bringen, nun endlich erfüllt, und doch an ihm ein gründliches Strafgericht vollzogen wird, dafür haben die Völker zu sorgen. Denn das Maß seiner Schuld ist riesengroß!

Vürkerlich und vollständig ist der Zusammenbruch in Oesterreich, wo die Verantwortlichen und Schuldigen an der Katastrophe dieses Landes ihn in geradezu plump-schäblicher Weise herbeigeführt haben. Seit Jahrzehnten, möchte man sagen, treibt dieses innerlich schon längst zerrüttete und unheilbar gewordene, fellsame Staatsgebilde seinen Zerfall und seiner Auflösung entgegen, und nichts Durdgreifendes ist geschehen, um sie rechtzeitig aufzuhalten. Erst mußte alles in Trümmer gehen, bevor man sich zu dem einzig rettenden Schritte entschloß. Heute kommt er zu spät. Die kaiserlichen Staaten haben nun den höchsten Damm gesprengt und es erkeint sich fraglich, ob es gelingen wird, auch durch die geplante Bildung eines österreichischen Staatenbundes noch einigermaßen Ordnung in das wilde Chaos zu bringen. Denn durch die geradezu verblendete Staatspolitik der letzten Jahre hat man es fertig gebracht, die einzelnen Staaten dem Ganzen verort zu entfremden, daß nun jeder einzelne Teil seine besonderen Zwecke und Interessen verfolgt, und der notwendigen inneren Zusammenhalt nur schwer wieder herzustellen sein wird.

Die innere Neuordnung des österreichischen Nationalitätenstaates, der man sich nun endlich unter dem Zwange elementarer Ereignisse und Verhältnisse entschließen hat, sich in der Hauptsache die Konstituierung von vier selbständigen Staaten vor, und zwar eines deutsch-österreichischen, eines tschechischen, eines ungarischen, der die slavischen Teile der Steiermark, Kärnten und Dalmatien umfassen soll, sowie eines ungarischen Bundesstaates auf dem Gebiet Ostgalizien.

Die rumänische Frage und die Frage einer eventuellen Vereinigung Bosniens und der Herzegovina mit Kroatien und Slavonien bleiben vorläufig in der Schwebe, da diese Fragen in sehr wesentlichem Umfang die ungarischen Interessen betreffen. Ebenso wird von einer Regelung der polnischen Frage im Rahmen eines künftigen Bundesstaates abgesehen, da sich die Krone damit abgefunden hat, das polnische Gebiet Oesterreichs von dem Reichslande des Herzogs Godesburg-Lothringen abzufreien.

Die Konstituierung der nationalen Versammlungen deutet sich die Regierung nach dem veröffentlichten kaiserlichen Manifeste in der Weise, daß sich zunächst die Vertretungen der einzelnen Völker im österreichischen Abgeordnetenhaus als Konvente konstituieren.

So einfach sich auf den ersten Blick die Sache darstellt, so werden doch bis zur Verwirklichung des „neuen Oesterreichs“ noch gewaltige Schwierigkeiten zu überwinden sein. Denn die ineinander übergehenden Interessen der verschiedenen Nationen werden sich auch bei der staatlichen Neubildung als außerordentlich groß erweisen, und es dürfte noch zu manchem heftigen Nationalitätsstreit kommen. Besonders die Tschechen und die Polen dürften weitgehende Ansprüche stellen, und es ebenfalls die Ungarn. Insofern hat sich ja bereits in aller Form von Oesterreich getrennt, und bleibt in Zukunft nur noch durch eine allerdings sehr lose, Personunion mit ihm verbunden. Dabei machen sich aber in Ungarn starke Strömungen geltend, die auf eine vollständige Loslösung von Oesterreich hindrängen; so vor allem die Karolhi-Partei.

Das alte Oesterreich hat also schon heute aufgehört zu sein, und das neue, werdende, wird ein völlig verändertes Aussehen erhalten. Ob dies neue Oesterreich als Bundesgenosse für Deutsch und nach Wert und Bedeutung haben wird, das ist sehr zweifelhaft; denn die Ententeformulierung der Tschechen und Polen ist ja schon längst ein offenes Geheimnis. Somit ist auch der Aufruf Oesterreichs militärische und politische Gewinne ergeben, wird sie ausschließlich die Entente nutzen können. Das alte, durch Deutschland vertretene politische System hat auch hier eine Niederlage erlitten, in der sich zugleich das ganze Mißverhältnis der gesamten kriegspolitisch überhaupt außerordentlich grell widerpiegelt!

Ein Manifest des österreichischen Kaisers.

Wien, 17. Oktober. (W. T. W.) Eine Sonderausgabe der Wiener Zeitung veröffentlicht folgendes Manifest Kaiser Karls: „In meine getreuen österreichischen Völker!“

Seitdem ich den Thron bestiegen habe, ist es mein ununterbrochenes Bestreben, allen meinen Völkern den ersehnten Frieden zu erringen (sowie den Völkern Oesterreichs die Bahnen zu weiten,

auf denen sie die Kraft ihres Volkstums unerschüttert durch Gemutheit und Neigungen zur gegenseitigen Entfaltung bringen und für ihre geistige und wirtschaftliche Wohlfahrt erfolgreich verwerten können.

Das furchtbare Jagen des Weltkrieges hat das Friedensvertrauen von Not und Entbehrungen haben in dieser spärlichen Zeit das Vaterland rühmlich verteidigt. Die harten Opfer des Krieges müssen und sind ehrenvollen Frieden sichern, an dessen Schwelle wir heute mit Gottes Hilfe stehen.

Renauaufbau des Vaterlandes
 auf seinen natürlichen und daher zuverlässigen Grundlagen in Angriff genommen werden. Die Schlüsse hierüber werden zu bringen und der Erfüllung auszuführen. Ich bin entschlossen, diesen Wert unter freier Mitwirkung meiner Völker im Geiste ihrer Grundherrschaft durchzuführen, die sich die verbündeten Monarchen in ihrem Friedensangebote zu eigen gemacht haben. Oesterreich soll dem Willen seiner Völker gemäß zu einem Bundesstaate

werden, in dem jeder Volkstand auf seinem Siedlungsgebiete sein eigenes staatliches Gemeinwesen bildet. Der Vereinigung der politischen Gebiete Oesterreichs mit dem unabhängigen polnischen Staate wird hierdurch in seiner Weite vorzuegreifen. Die Stadt Triest samt ihrem Gebiete erhält den Wünschen ihrer Bevölkerung entsprechend eine Sonderstellung.

Diese Vorgehensweise, durch die die Integrität der Länder der kaiserlichen Heiligen Krone in seiner Weite bewahrt wird, soll keine nationalen Einzelkämpfe seine Selbständigkeit gefährlichen. Sie wird aber auch gemeinsame Interessen wirksam fördern und überdies fort zur Geltung bringen, wo die Gemeinamkeit ein Lebensbedürfnis der einzelnen Staatswesen ist. Insbesondere wird die Vereinigung aller Kräfte geboten sein, um die großen Aufgaben, die sich aus den Niederlagen des Krieges ergeben, nach Recht und Billigkeit erfolgreich zu lösen.

Wie diese Umgestaltung auf geistlichem Wege vollendet ist, bleiben die bestehenden Einrichtungen zur Wahrung der allgemeinen Interessen unverändert aufrecht. Eine Neuerung ist beantragt, zum Renauaufbau Oesterreichs ohne Bezug alle Arbeiten vorzubereiten. An die Völker, auf deren Selbstbestimmung das neue Reich sich gründen wird, ergeht mein Ruf, am großen Werke durch Nationalräte mitzuwirken, die gebildet aus den Reichsratsabgeordneten jeder Nation — die Interessen der Völker zueinander sowie im Verkehr mit meiner Regierung zur Geltung bringen sollen.

So möge unser Vaterland, gestützt durch die Eintracht der Nationen, die es umfasst, als ein Bundesstaat

Bundfreier Völker
 aus den Stürmen des Krieges hervorragen. Der Segen des Allmächtigen sei ihrer Arbeit, damit das große Friedenswerk, das wir errichten, das Glück aller meiner Völker bedeutet.

Wien, am 18. Oktober 1918.

Karl m. p.
 Kaiser m. p.
 Sussareff m. p.

Gleichzeitig wendet sich Kaiser Karl folgendermaßen an Armee und Flotte:

Den Wäntzen aller Völker Oesterreichs entsprechend, erfolgt ihr Zusammenfluß in nationale Einheiten, verteilt in einem Bundesstaate. Wenn hierdurch einseitige Gemutungen befreit werden, so im Zusammenleben der Völker bestanden haben, so soll andererseits gegenseitig Schaffen zum Wohle des eigenen Volkes und des Vaterlandes künftighin ungehemmt freie Bahn offen sein.

In diesem bedeutungsvollen Augenblicke wende ich mich an Armee und Flotte. In Euren Reihen hat die Treue und Einigkeit alle Nationen untereinander und mit mir stets unlosbar verbunden.

Innerlichlich ist mein Vertrauen, daß der seit alterher und auch jetzt noch beherrschte Geist der Treue und Eintracht unverwundbar fortbestehen wird. Ihn wollen wir bewahren. Er werde Oesterreichs neuen Staaten das lohnende Erbe, ihnen und mir zu Ruhm und Frommen. Das walte Gott!

Schönbrunn, am 17. Oktober 1918.

Karl m. p.

Die Nationalitäten konstituieren sich.

Wien, 17. Oktober. (W. T. W.) Der Sozialdemokratischen Korrespondenz zufolge beschließen die Vertreter aller deutschen Parteien im Abgeordnetenhaus am Montag nachmittag eine Resolution am Montag aller deutschen Abgeordneten abzugeben, auf der alle deutschen Reichstagsabgeordneten sofort telegraphisch einberufen sind. Zur Feststellung der Tagesordnung dieser Versammlung findet am Sonnabend eine Vorgesprächung statt.

Wien, 17. Oktober. (W. T. W.) Wie die Abendblätter melden, haben sich die rumänischen Abgeordneten des österreichischen Abgeordnetenhauses heute vormittag in rumänische Nationalversammlung konstituiert und die Abgeordneten Postamt Minister Gressel zum Obmann gewählt.

Budapest, 17. Oktober. (W. T. W.) Ministerpräsident Dr. Bezerle ist heute in seiner Rede nachfolgendes: Nachdem wir nun auf dem Satze der Personalunion gestellt haben, können

Walhalla-Operetten-Theater.
 Freitag und Sonnabend 7 1/2 Uhr:
Blitz - Blaues Blut.
 2345
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
„Schwarzwaldmädel“.
 Kasse von 10 bis 1 1/2, und 4 bis 6 Uhr.

Volkspark
 Burgstrasse 27.
 Morgen, Sonnabend, 19. Oktober,
 abends 8 Uhr:
Gr. bunter Abend der Müller-Sänger.
 2347
 Die Geschäftsleitung.

Stadttheater.
 Sonnabend, 19. Oktbr. 1918:
 Abds. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr
Der Schöpfer.
 Schauspiel von Hans Müller.
 2349
 Sonntag, 20. Oktober 1918
 nachm. 11 Uhr.
 Abends:
Die Rose von Stambul.
 2348
Vereins-Anzeiger
 1. Veröffentlichung verlobter
 mündlicher Verlobter
Verkaufungen:
 der geistlichen, politischen und
 wissenschaftlichen Vereine im
 Verbandsgebiet.
 Gehalten jeden Dienstag
 um 8 Uhr, Jahresbeitrag 5
 Mark, keine Stelle.
Halle (Saale.)
Arbeit-Sänger-Orch.
Mittwoch
 mündlich abends 7 1/2 Uhr.
 im Volkspark
Stagende.
Frauen- und Mädchenchor.
 Jeden Freitag
 um 8 1/2 Uhr im Volkspark
 im Eingange.

Turnverein Fichte
 Turnhalle, Turnhalle über
 Reichshalle, Gino, Soudette,
 Männer-Abteilung: Dienst-
 tag u. Freitag, abds. 8-10 Uhr,
 am Turntagen u. Abteilungen:
 Mittwoch, abds. 8-10 Uhr.
 Sonntags von 8-11 Uhr.
 Volkstümliches Lernen und
 Spiel mit dem Sängerkor.
Leser-Ver. „Mittagsclub“.
 Sonntag den 20. Okt abds.
 Tagesversammlung mit Vor-
 abend 7 1/2 Uhr, am
 gebäude, Ziegenburg, Dorn-
 burg, abends um 19. abds.
 6:30 bis 7 Uhr.
Mandolinen-Artikel Fein-
 hin, Halle, Jeden Donner-
 stags, abds. 8-11 Uhr,
 im „Waldpark“, 3. Etage,
 Hebungstunden für die geist-
 lichen 1. II und III.
 Jeden Dienstag im „Mitt-
 nach“, 3. Etage, abds. 8-11
 Uhr, Hebungstunden I, Spielst. II
 und III.

Stuhlstiche
 aus Holz, in all. Größen.
Max Sobel,
 Steinweg 15, Reilstraße 1.
 Ammendorf-Bahnhofstr. 9.

Rupferhämmer
 oder **Schlaffer**
 für Bohlerarbeiten und
 Viechämmer nicht 2325
 Fr. Noll, Döberitzerstr. 9

Geldführer
 als Begleiter
 auch Frauen heißt folgt ein
Friedrich Jesau,
 Döberitzerstr. 20. * 237

Kranzbindelein
 bis 1000 Stk., auch für halbe
 Tage auch 2388
A. Ewald, Steinweg 25.

Möbel-Transporte
 sowie Expeditionsfahrten
 über Sachgauern am 2140
Albert Ackermann,
 Thomaststr. 16. Tel. 5643.

Wegen Doppelvermietung meiner
 neuen Wohnung bleibt meine
 Zahnpraxis vorläufig geschlossen
 Halle II, Postfach 100 **Dentist Zimmermann**
 2344

Böhlert's Robschlächterei.
 Glauchaerstraße 75. 2344
 Sonnabend vormittags: Nr. 2801 bis 3200.
Rübensaftpressen
 2342
 empfehlen
Gebr. Grunberg, Geiststr. 41.
 Sämtliche Parteischriften empfiehlt
 Volks-Buchhandlung.

Alte Promenade 11a **UT** Leipzigerstraße 88
 Fernruf 5738. Fernruf 1224. 2343

Erstaufführung **Mia May**
 in dem ergreifenden 4-Akter-Drama:
Fünf Minuten zu spät.
 Mitwirkender:
Bruno Kastner.
 Vorführung: 4.40 7.00 9.30.

Der Fall Rosentopf
 224
 Reizendes Detektiv-Lustspiel
 in 3 Akten.
 In der Hauptrolle:
Ernst Lubitzsch.
 Vorführung: 4.00 6.10 8.30

Waldemar Psilander
 in dem großen 4-Akter-Drama:
Der ewige Rausch
 Vorführung: 6.00 7.10 9.30
Paul Heidemann
 in dem köstlichen Lustspiel (3 Akte):
Sein eigenes Begräbnis
 Vorführung: 4.00 6.10 8.30
 Bilder von der Halbinsel Krim
 Miltgrammlicher Film.

Die neuesten Kriegsberichte.
 Beginn 4 Uhr.

Photographisches Atelier.
 :: :: Eigene Vergrößerungs-Anstalt. :: ::
G. m. b. H. Samson & Co. G. m. b. H.
 Gegenüb. d. Kaiserdenkmal. **Poststr. 9/10.** Gegenüb. d. Kaiserdenkmal.

Mattbilder: 12 Visites . 7 Mark,
 12 Cabinets 14 Mark.
 auch nach älteren Bildern.
 in bester Ausführung
 zu bekannt billigen Preisen.
 2350
 Geöffnet an Sonntagen von 9-2 Uhr,
 an Werktagen von 8-7 Uhr.
Größtes u. billigstes Atelier a. Platze.

Kopfwäsche
 Frisieren.
Gauben-Meße
 Stück 1.50, Dbd. 17.40 27H.
Böpfe
 gr. Auswahl, billige Preise.
 Ankauf von aus-
 gefämn. Damentea.
Zopf-Siebert.
 nur Leipzigerstr. 33.
 Tel. 3129

Gettrübren
 eingetroffen Morgen, Sonn-
 abend, von 12 Uhr an Abgabe
 überbbl. Wptw, Königsstr.

K. Weinrich,
 Robschlächterei,
 Wiltbergweg 20, Tel. 1876,
 2179 abht für
Schlachtpferde
 — die höchsten Preise —

Verlangen
 Sie sind überall
 das gute
Scheffelbrot.

Gute Stiefelher-
 erprobten Was!
 Far-Stich u. Hangelicht
 12 Stück 66.00
 12 Stück 10.80
 25 Stück 21.25
 Dauer wäsche-Vertr ab
 9 1/2 St.
Rt. Berlin 2. Preis.
 Göt. Str. 11/12, 2198

Friedrich Gronau,
 Barfüßerstr. 10.
 2341
 Handarbeit preiswert
 Gute Milchziege, bek. 1908
 Friedrichs war 218, Brockw.

Alles steigt im Preise.
Vorräte sind unersetzlich!
Vorsicht geboten bei Feuersgefahr!
 Ein **Minimax**
 für 70 Mark im kleinen Heim gibt Sicherheit!
 100 der größt. Firmen Deutschlands kauften im Laufe von 10 Jahren 30000 Apparate f. eigenen Feuerschutz, der heste Beweis für die Güte des **Minimax**-Systems.

Stets löscherfertig. Unabhängig von Wasser-Mangel.
Leicht handlich.
Minimax
 G. m. b. H.
 Berlin - Hamburg
 Köln - Dortmund
 Breslau - Stuttgart
 München - Zürich
 Wien.
Ausstellung und Vorführung:
 Berlin W. 8
 Unter den Linden 2.
 (L. 53.) *1864

Apollo-Theater
 Heute 1/2 Uhr Erstaufführung von
Eine Frau wie Du!
 Operette in 3 Akten von Dr. Bruno Doeker und
 E. Schoch. — Musik von Hermann Krome.
 Reinhold von Bodendorf . . . Hans Forstner.
 Johanna Gräfin von Ellernbeck . . Meta Helm.
 Vorverkauf Halle 9-1 u. 5-1/7 Uhr im Bureau.
 — Sonntags ausserbrochen. — 2380

Delizisch.
 Sonnabend, den 19. Oktober, abends 7 1/2 Uhr,
 im „Lindenhof“:
Deffentliche Volks-Versammlung
 Tagesordnung: *1859
Die Arbeiterschaft und der Friede.
 Referent: Reichstagsabgeordneter G. Rauts.
 Alle Männer und Frauen ladet ein
 Der Vorstand des Sozialdemokr. Vereins.

Mode-Zeitungen in grosser Auswahl.
 Volksbuchhandlung Halle, Harz 42/44.

Familien-Nachrichten.
Deutsh. Bauarbeiterverband
 Zweigverein Halle.
Nachruf. 2338
 Den Mitgliebrern zur Nachricht, dass in kurzer
 Zeit wieder drei unserer braven Verbandsmit-
 glieder verstorben sind:
 am 11. 10. 18 **Franz Stridsner**, 49 Jahr
 der Wauerer alt,
 am 12. 10. 18 **Rurt Naumann**, 29 Jahr
 der Wauerer alt,
 am 14. 10. 18 **Emil Wehmel**, 48 Jahr
 der Bauarbeiter alt.
 Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken
 bewahren!
 Die Erverwaltung.

Paul Dornheim
 Inhaber des Cii. Kreuzes 2. Kl.
 im blühenden Alter von 23 Jahren auch ein
 Opfer dieses Völkermordes geworden ist.
 Lieskau, Tammsstr. 9, d. 18. 10. 1918.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Marie Dornheim geb. Brandt
 nebst Kinder u. allen Angehörigen.
 1 Bruder kurzzeit noch im Felde.
 1 Bruder vor Jahresfrist vermisst.
 Wenn Liebe könnte Minder tun
 und Fete aufwecken,
 So würde dich, geliebter Sohn
 nicht Frankreichs Erde decken
 Wer dich gekannt, fühlte unsern Schmerz!

Kartons
Seldpost - Pateten.
 In verschiedenen Größen,
 find zu haben in der
Volks-Buchhandlung
 Halle (S.), Harz 42/44.
 Pels-
 Collers, Kuffen,
 u. Federbusen, r.
 Blumen-, Kostüm-,
 Pateten, Böcke,
 Kinderpateten,
 gegen bar od. anlieferbar.
 Zahlungsverh. 2348
Friedrich Gronau,
 Barfüßerstrasse 10.

Soziald. Verein für Halle - Saalkreis.
 (U. S. F. V.)
Nachruf.
 Den Mitgliebrern die
 traurige Nachricht, daß
 der Parteiigen, Schloffer
Karl Pfeiffer,
 Distrikt Wüchdorf,
 nach kurzem Leben einer
 Vunnenentzündung er-
 litten ist. 2353
 Oberehemden Andenten!
 Der Vorstand.

mit auf finanziellen Gebiet ebenso reiner Erfolg gemacht, wie auf politischem. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen und soll auch keine Waffen tragen. (Autumnung.) Wir unabhängigen Sozialdemokraten sind nicht für bedingungslose Internierung, sondern

für bedingungslosen Sieg des Proletariats.

(Stimmliche Beifall.) Wir werden den Frieden schon zu gestalten wissen. Aber der Voraussetzung der Aufhebung der Klassenunterschiede werden wir nicht zustimmen, und für unsere Ziele kämpfen, und wenn es sein muß, auch fallen und verbluten. Last und dies Gedächtnis in die Worte zusammenzufassen (die Verammelten erheben sich). Die Internationalen, die Regier-revolutionäre, menschenfeindliche Sozialdemokratie, sie lebe hoch!

Im Letzten Dreier.

Auch hier wurde bald nach 6 Uhr durch die Polizei der Zutritt verweigert, da der Saal überfüllt war. Der Redner, Genosse Fildner, ging aus von der Bildung der neuen Regierung. Er trat der Versammlung das Programm der Regierung vor, mit dem der neue Reichstag vor dem Reichstag, der durch die politische Opfer im Programm liegt, trotzdem die Sozialdemokratie in der Regierung sitzen. Seit die Forderung der Unabhängigkeit habe, unterstützt durch die Verbündeten die Frage durchzuführen angeregt. Die meisten die eine Annahme sei, betriebe Halle dem Genosse Schönlank sei bald 14 Monate und Meinland 10 Monate in Haft. (Laut: Sofort freilassen!) Weiter sprach Fildner über die Mission und die Bedeutung des Friedensangebotes. Unter Verlesung von Kundgebungen der Arbeitervereine, der Reichslandpartei trat Redner dem neuen Ziele erhabenen Schicksal entgegen, daß der Reichstag der Anreizung in den Arm gefallen sei zum Schaden des Vaterlandes. Der Ruf nach einem Diktator

von seiner Seite sei ein Verbrechen an den Interessen des deutschen Volkes (Stimmen: Zustimmung). Kurz die Verhandlungen der Regierung in der Friedensfrage, streifen, behandelte Redner die Ursachen des Krieges, und dann weiter die Stellung der Regierungsozialisten zum Krieg und zur Friedensfrage an der Hand der Tatsachen zu besprechen. Die Regierung von Stresemann bis Scheidemann sei eine furchtliche Feindschaft und die meisten Feinde aus dem Reich der Sozialdemokratie hätten für das Arbeitende Volk wenig erreicht. Am Gegenteil, die Sozialdemokratie sei durch den Eintritt in die Regierung zur Schmutzputz der bürgerlichen Kapitalistischen Gesellschaft geworden. Schuld an dem heutigen Zustand der Nation liege bei den Sozialdemokraten. Die überparteilichen Anknüpfungen für alle Seiten haben eben den Frieden bisher verweigert. Weiter sprach Redner an Hand des Auftrags des Vorstandes der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei und des Programms von 1904, die in kurz die Forderungen, die von der Regierung gegenüber zu vertreten haben. Wir seien es, die die alten Forderungen der sozialdemokratischen Partei hochgehalten haben. Nur eine Umwandlung der bürgerlichen Gesellschaft in die sozialistische auf demokratischen Grundlage kann das Volk einer besseren Zukunft entgegenführen. Dafür liegt die neue Aufgabe einzutreten, sei die Aufgabe des Proletariats. (Leb. Hoch.)

In der Debatte sprach der Genosse Albrecht. Er kritisierte die Behandlung der Annahme neben den von den orthodoxen Sozialisten und den autoritären Kriegsgewinnern, welche auch die von den Sozialisten geforderten Vorteile nicht erlöst werden. Gegen die Tausende von Soldaten, die wegen irgendeines Vergehens hinter Kerkermauern schmachteten. Auch die aus politischen Gründen zum Militärdienst Eingezogenen müssen ihren Beruf zurückgeben werden. Weiter schloß er die Behandlung, die den Demokraten zum Hindernis der Demokratie geworden sei, gegenüber der ebenfalls demokratischen Arbeiter vor dem Reichstagsgebäude und unter den Linden in Berlin am Mittwoch. Dort ließ sich keine

Polizei sehen, während gegenüber den Arbeitern der Sozialdemokratie, was die gleiche Behandlung des Reichstags unter demokratischer Regierung der Sozialdemokraten angeht. Die politische Lage Deutschlands sei eine sehr schwierige geworden. Nach drei Monaten, im Juli dieses Jahres, hat die Oberste Exekutive im Reichstag erklärt, daß der Frieden nur durch das heutige Parlament erreicht werden könne. Wenig der Reichstag, Staatssekretär 8 3/4 in 1918 an dem gehen, weil er eine andere Meinung im Reichstag vertrat. Heute habe man bei dem so viel verpönten Willen den Waffenstillstand nachgedacht und Friedensverhandlungen. Durch den erweiterten Reichstag habe man Amerika über die Folgen des Krieges gesprochen. Unsere Betätigung im Reichstag hat viele Folgen für Jahre vorausgelegt. Das Friedensangebot konnte von der Regierung her nicht gemacht werden, weil mit der Regierung, die den Krieg geführt, die Kriegsgegner nicht verhandeln wollten, darum mußte die neue Regierung geschaffen werden. Ob aber die von den Arbeitern beabsichtigt werde, sei noch fraglich. Die Gegner verlangen eine demokratische Regierung, aber wenig die jetzige Regierung im Deutschen Reich eine demokratische sei, seien die gegenwärtigen Regierungen demokratisch, denn in Jahre 2 Demokratie sei nur in einer sozialistischen Demokratie möglich. Kurz kundigt man im Falle der Fortsetzung des Krieges die Nationalvereinsung an. Auch der Reichstag habe in diesem Sinne gesprochen. Sei denn aber das deutsche Volk in der Lage zu noch größerer Kraftentfaltung? Diese Frage müßte vor dem Frieden müßte gestellt werden. In aber die, in der Lage zu sein, die den Frieden herbeiführen, das heißt den Reichstag nicht unterdrückt werde. Die Internationale der Arbeiter allein können eine gerechten Frieden herbeiführen. Für ihre Wiederherstellung müsse das Proletariat seine ganze Kraft einsetzen.

Mit einem Appell, sich der Organisation der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei anzuschließen, schloß der Redner die angeregte vertrauliche Versammlung.

Arbeiter, behauptet überall die Frieden = Rundgebungen!

Sonnabend in Delitzsch, Sonntag in Ammdorf, Teutschental, Wittenberg, Montag in Eisleben.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 18. Oktober 1918.

Grippe und Krankenkasse.

Die Allgemeine Christenkirche macht uns folgende Mitteilungen über den Krankenbestand vom 1. Oktober 1918 ab:

Wir hatten öffentlich berichtet können, daß die Grippe erloschen ist, was anderwärts auch festzustellen war. Seit Ende September setzen die Neuerkrankungen in einer Form ein, die die im Juli gemeldeten Werten in Schranken hält. Wir zählten am 30. September 1918 475 männl., 668 weibl., zusammen 1063 Erkrankte. Zu demselben Zeitpunkte des Vorjahres waren 434 männl., 481 weibl., zusammen 865 gemeldet, so daß am 1. Oktober 1918 an und für sich 23 Prozent mehr erkrankungsfähige Erkrankte vorhanden waren, obwohl die Krank- und Genesungsbilanz im September sich fast ausglich. Es wurden gemeldet:

am 1. Okt.	65	48	483	598	1080	17
2.	72	53	480	610	1090	19
3.	67	34	507	625 <th>1132</th> <th>38</th>	1132	38
4.	78	54	651	611 <th>1192</th> <th>69</th>	1192	69
5.	74	126	538	683 <th>1244</th>	1244	79
6.	115	98	534	680 <th>1220</th> <th>77</th>	1220	77
7.	119	43	551	745 <th>1266</th> <th>78</th>	1266	78
8.	107	45	596	822 <th>1418</th> <th>122</th>	1418	122
9.	149	48	628	891 <th>1519</th> <th>101</th>	1519	101
10.	163	163	678	976 <th>1654</th> <th>155</th>	1654	155
11.	169	145	698	1007 <th>1675</th> <th>21</th>	1675	21
12.	222	64	727	1106 <th>1833</th> <th>158</th>	1833	158
13.	261	90	887	1217 <th>2004</th> <th>171</th>	2004	171
14.	268	86	970	1316 <th>2186</th> <th>182</th>	2186	182

Gegenüber den sonstigen Krankenbeständen, die sich zwischen 800 und 1200, bei der Grippe im Juli bis zu 1600 stiegen, muß die Zahl der Erkrankten als außerordentlich hoch bezeich- net werden. Seine der Zeit vom 1. bis 16. Oktober 1918 sind 4 männl. und 4 weibl. Mitglieder der Grippe erkrankt, die jetzt unter wesentlich schwereren Formen als bisher auftritt. Vom eigenen Personal sind 17 Prozent an Grippe erkrankungsfähig gemeldet. Franz Zbier.

Der Wundprozeß Obidie.

Das Schicksal der Obidie verhandelte am Mittwoch, wie schon früher mitgeteilt, gegen den noch nicht befristeten Mannver- ein Obidie in der Obidie, der des Wundes an seinem schicksaligen Sohne Karl und des verstorbenen Wundes an seinem schicksaligen Sohne Willi angeklagt war. Der sehr lebhafte und angelegte ist 1879 in Köhlin geboren, wo er lange wohnte. Vater von fünf Kindern, von denen das älteste 12 Jahre alt ist und sich in Kurlandensiedlung befindet. Am 21. August 1915 ist er zum Militärdienst eingezogen und beim Infanterieregiment in Wandenburg ausgeschieden worden, hat darauf acht Monate im Felde gedient bei einem Artillerie-Regiment und ist am 11. Januar 1918 entlassen. Nachdem seine erste Frau Anfang 1910 gestorben war, hat er 1917 zum zweiten Male geheiratet, heimlich, um seine Kinder wieder bei sich haben zu können. Die bei anderen Weibern untergebracht waren und an denen er sehr hängt. Seine neue Ehe hat sich aber, wie er vor Gericht anführte, je länger je mehr als nicht glücklich erwiesen. Die Kinder habe seine Frau, so erzählt der Angeklagte, nur sehr ungenügend erzogen und nicht mal regelmäßig Essen gefodert, trotzdem er von seinem Wochenlohn von 70 Mk. seiner Frau 45 und auch 50 Mk. Wirtschaftsgeld gegeben habe; seine Frau habe auch nie einen von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1/2 Uhr nach Ost gefahren und habe die Kinder allein versorgt. Die Mutter sei um 1 1/2 Uhr fortgegangen, und da sie ihn ertränkt, alle ich nicht von Schöpfung bekommen, sondern er aber nichts habe wissen wollen er habe sie einmal ertränkt, als sie von Fortleben gesprochen habe. Wenn du es machst, fahre ich mit nach Ost. Am 28. Februar sei er abends gegen 7 1